



Klara Wahrenberg

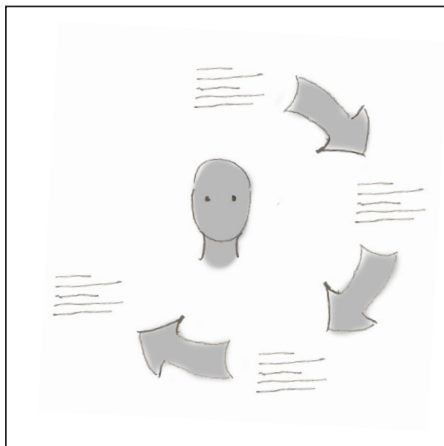
Ein ostjüdisches Mädchen in Düsseldorf



Klara Wahrenberg
(Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)

Das Mädchen auf dem Bild ist Klara Wahrenberg.

Hier seht Ihr ihr Porträt, aber auch weitere Fotos und Dokumente, die von ihrem Leben als junges Mädchen in Düsseldorf erzählen. Hier lebte Klara mit ihrer Familie, hier ging sie zur Schule und traf sich mit ihren Freunden. Ein ganz normales Leben – bis sie mit ihrer Familie 1938 Düsseldorf verlassen musste.



So könnte die Biografieinsel von Klara Wahrenberg aussehen

Aufgabe A)

Informieren und Überblick gewinnen: Klara Wahrenberg und ihre Geschichte

Lest die Texte auf der Säule genau durch. Beachtet dabei auch die Fotos – sie können Euch helfen, die Geschichte besser zu verstehen!

Legt gemeinsam eine Biografieinsel an: Klaras Foto kommt in die Mitte. Ordnet nun wichtige Ereignisse in Klaras Leben in der richtigen zeitlichen Reihenfolge im Uhrzeigersinn um das Foto herum.



Dieses Foto nahm Gloria Lachman als Andenken mit in die Emigration
(Mahn und Gedenkstätte Düsseldorf)

Aufgabe B)

Fokus: Im Niemandsland. Die „Polenaktion“ und ihre Folgen

In unserer Sonderausstellung „Im Niemandsland“ erzählen wir die Geschichten der Menschen, die Opfer der so genannten ‚Polenaktion‘ wurden. Auch Klara und ihre Familie wurden im Oktober 1938 von Düsseldorf nach Polen abgeschoben – von ihrer rheinischen Heimat in den deutsch-polnischen Grenzort Zbaszyn.

Informiert Euch in der Ausstellung über die Geschichte der sogenannten ‚Polenaktion‘ und ihre Folgen. Geht dafür im virtuellen Rundgang in die erste Etage. Legt dann gemeinsam einen Zeitstrahl an, in dem Ihr Euch einen Überblick über die Daten und Ereignisse verschafft.

An welchen Stellen findet Ihr Hinweise auf Klara und Ihre Familie? Ordnet diese auf Eurem Zeitstrahl ein.



Klara Wahrenberg

Ein ostjüdisches Mädchen in Düsseldorf



Klara Wahrenberg (l.) mit ihrer Freundin Ruth Kremser
(Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)

Aufgabe C)

Fokus: Zwischen Hoffnung und Verzweiflung: Briefe aus Sieniawa nach Düsseldorf

Zwischen Dezember 1941 und Juli 1942 schrieb Klara mehrere Briefe an Alma Kremser in Düsseldorf. Sie war die Mutter ihrer Freundin Ruth und unterstützte Familie Wahrenberg mit Kleidung und Nahrungsmitteln, die sie ihnen ins Ghetto Sieniawa schickte.

Alma Kremser bewahrte Klaras Briefe auf. Ihre Töchter Anneliese und Ruth übergaben sie vor einigen Jahren der Mahn- und Gedenkstätte bei einem Besuch Düsseldorfs.

Lest Klaras Briefe genau. Beachtet dabei auch Einzelheiten, wie z.B. ihre Schrift.

Was berichtet Klara über ihre Situation im Ghetto? Wie verändert sich ihr Alltag? Wie fühlt sie sich? Was verschweigt sie womöglich?

Aufgabe D)

Fokus: Erinnerung an Klara und Gerhard Wahrenberg

Von der Geschichte der Familie Wahrenberg erzählen wir in unserer Dauerausstellung – vor Ort und hier im virtuellen Rundgang. Aber auch an anderer Stelle in der Stadt wird an Klara und ihren Bruder Gerhard erinnert....

Folgt der Spur und klickt auf den Link!



Klara Wahrenberg und ihre kleine Schwester Jenny in Düsseldorf.
(Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)